

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

SATTELBOGEN MIS DEHEI

Nummer 102 | Oktober 2025





AKTIVITÄTEN IM SATTELBOGEN

Wir sind bestrebt, den Bewohnenden viele Abwechslungen zu bieten. So finden in unseren drei Häusern regelmässig Anlässe statt: Vom Kappenfest und dem Schmutzigen Donnerstag zur Fasnachtszeit, über das Oktoberfest, bis hin zu weihnachtlichen Aktivitäten, wie dem Guetzlibacken. Diese Aufzählung ist nur ein kleiner Teil dessen, was unsere Bewohnenden erleben können, wenn sie Lust dazu haben.

Im Februar 2025 verliess uns die Leitung Aktivierung. Es war eine grosse Herausforderung, bis wir mit Olivia Bleiker eine geeignete Nachfolgerin finden konnten. Sie startet nun am 15. Oktober mit ihrer Tätigkeit im SATTELBOGEN. Die lange Vakanz ist dem Fachkräftemangel geschuldet, der leider auch vor der Aktivierung nicht Halt macht. Das Positive an dieser Situation war jedoch, dass viele Mitarbeitende sofort bereit waren, Aufgaben aus dem Aktivierungsalltag zu übernehmen. Eine Mitarbeitende der Aktivierung aus dem HAUS BÜRGERHOF stockte sogar kurzerhand ihr Pensum auf, um im HAUS SATTELBOGEN mithelfen zu können. Eine weitere Mitarbeitende übernahm spontan und mit grossem Engagement das gemeinsame Singen mit den Bewohnenden. Besonders schön ist es immer wieder mitzuerleben, wie auf den Abteilungen gespielt, gebacken oder erzählt wird, oder wie die Betreuenden, sobald es das Wetter zulässt, mit den Bewohnenden nach draussen gehen, um ein paar Sonnenstrahlen zu geniessen.

Auch die Anlassplanung im SATTELBOGEN Restaurant sorgt regelmässig dafür, dass die Bewohnenden nicht nur an den sonntäglichen Konzerten teilnehmen, sondern auch spannende Veranstaltungen wie Jassen, Theateraufführungen, Begegnungen mit unseren kleinen Einwohnenden (z.B. dem Kindergarten Bitzi) oder sogar unsere jährlich stattfindende Modeschau miterleben dürfen, bei der sie manchmal selbst als «Models» auftreten.

Im HAUS STÄDELI ist es Tradition, dass die Bewohnenden, angeleitet von einer Fachperson, zweimal pro Monat malen dürfen, wobei immer wieder neue Kunstwerke entstehen.

Spontane Ausflüge mit unserem SATTELBOGEN-Bus ermöglichen es den Bewohnenden, auch einmal die nähere und weitere Umgebung zu erkunden. Zusätzlich nehmen Zivilschutzleistende unsere Bewohnenden einmal im Jahr während mehrerer Tage auf spannende Ausflüge mit. Und als wäre dies alles nicht schon sehr reichhaltig, sind unsere Bewohnenden auch bei Festen, Feiern und öffentlichen Anlässen, wie dem jüngst wieder durchgeführten Koffermarkt, stets gern gesehene Teilnehmende.

In einer Zeit des Sparens, finanziell teilweise enger Rahmenbedingungen sowie des Fachkräftemangels bin ich stolz und dankbar zugleich, dass unsere Bewohnenden so viele schöne Dinge in ihrem Alltag erleben dürfen. Mit sehr viel Herzblut und Engagement geben unsere Mitarbeitenden täglich ihr Bestes, um unseren Bewohnenden einen echten Mehrwert zu bieten. Dafür danke ich allen Beteiligten, die täglich die Augen unserer Bewohnenden zum Leuchten bringen.

Leo Bär, Institutionsleiter



AUSFLUG ZUR INSEL MAINAU

Am 11. August 2025 fand der erste gemeinsame Ausflug der Bewohnenden zusammen mit dem HAUS BÜRGERHOF statt.





Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Teilnehmenden von unseren Mitarbeitenden sorgfältig auf den Tag vorbereitet – Sonnencreme und Sonnenhut durften dabei natürlich nicht fehlen.

Nachdem alle Bewohnenden und Begleitpersonen in den beiden Rollstuhlcars Platz genommen hatten, konnte die Reise beginnen. Aufgrund einiger Baustellen in Kreuzlingen führte die Fahrt durch idyllische kleine Dörfer und Weiler. Gegen Mittag erreichten wir die Insel Mainau und machten uns zunächst auf den Weg zum Hafen, wo wir im Restaurant Comturey zum Mittagessen erwartet wurden. Im stimmungsvollen Gewölbekeller genossen wir bei angenehm kühlen Temperaturen ein feines Mahl, das vom freundlichen Servicepersonal serviert wurde.

Gestärkt machten sich danach alle Teilnehmenden gemeinsam mit ihren Begleitpersonen auf, die Insel individuell zu erkunden. Es gab viel zu entdecken: majestätische, jahrhundertealte Mammutbäume, farbenprächtige Blumen und Blüten in allen Formen und Farben – ein wahres Paradies für die Sinne.

Pünktlich um 15.15 Uhr versammelten sich alle wieder auf dem Parkplatz, wo die beiden Cars schon bereitstanden. Nachdem sichergestellt war, dass niemand fehlte, traten wir die Rückfahrt an. Gegen 16.30 Uhr erreichten wir den SATTELBOGEN. Müde, aber erfüllt von schönen Eindrücken, wurden die Bewohnenden von unseren Pflegekräften herzlich in Empfang genommen und zum Abendessen begleitet.

Nadja Keller
Standortleiterin HAUS BÜRGERHOF





ICH STELLE MICH VOR

Mein Name ist Hans Märki und ich bin 1938 in Scherzingen geboren – in einer Zeit, die von Einfachheit, aber auch von Herausforderungen geprägt war.

Ich wuchs mit meiner ein Jahr älteren Schwester in einem älteren Haus auf, mit einem Schopf, der uns Kindern als Spielplatz, Versteck und Werkstatt diente. Mein Vater war gelernter Uhrmacher, arbeitete jedoch als Mechaniker bei der Firma Mowag in Kreuzlingen. Meine Mutter war Damenschneiderin und verdiente ihr Geld in Kreuzlingen, bei Strellson.

Als ich etwa vier Jahre alt war, erkrankte meine Mutter schwer an einem Hirntumor. Sie musste operiert werden, doch leider verlief die Operation nicht wie erhofft. Sie überlebte, war jedoch fortan taubstumm und sehr geschwächt. Aufgrund der langen Genesungszeit konnte sie sich nicht um uns kümmern. Deshalb kamen meine Schwester und ich für etwa zwei Jahre in ein Kinderheim in Romanshorn. Es war eine prägende Zeit, in der uns vor allem die Besuche unseres Vaters Trost spendeten. Er kam jedes Wochenende vorbei, um Zeit mit uns zu verbringen. Während dieser schwierigen Phase lernte mein Vater eine neue Frau kennen. Er trennte sich schliesslich von unserer Mutter und zog mit seiner neuen Partnerin – unserer späteren Stiefmutter – zusammen. Sie nahm uns herzlich auf, und wir durften nach Hause zurückkehren, wo wir uns wieder sicher und geborgen fühlten. Mein Vater hatte eine grosse Leidenschaft für die Kaninchenzucht. Viele Jahre lang hegte und pflegte er mit grosser Hingabe unzählige Tiere. Auch wir Kinder wurden in die Pflege der Tiere mit einbezogen. Ich erinnere mich gerne an die vielen Ausstellungen, an denen er mit seinen Tieren teilnahm. Oft kam er mit einem Preis nach Hause, was uns mit Stolz erfüllte.

Meine Schulzeit verbrachte ich in Kreuzlingen. Die Begeisterung für das Schulhaus hielt sich bei mir aber in Grenzen. Viel lieber streifte ich draussen umher und schwänzte ab und zu den Unterricht. Besonders gerne sammelte ich mit dem Leiterwagen «Rossbollen», die ich dann weiterverkaufte, um mein Taschengeld aufzubessern. Natürlich blieb mein Fernbleiben des Unterrichtes nicht unbemerkt. Mein Lehrer rief regelmässig bei uns an, was den Unmut meiner Eltern auf sich zog. Nach dem Schulabschluss entschied ich mich für eine Ausbildung zum Landwirt am Arenenberg, in einer Genossenschaft, welche Obst und Gemüse produzierte. Leider gab es in unserer Familie keinen Hof, den ich hätte übernehmen können. Nach dem Lehrabschluss wechselte ich daher auf einen anderen Landwirtschaftsbetrieb, wo ich auch die Lastwagenprüfung ablegen konnte. Mit dem Führerausweis in der Tasche begann ich eine neue berufliche Etappe beim Transportunternehmen Danzas in Kreuzlingen. Dort arbeitete ich mehrere Jahre als Lastwagenfahrer auf Überlandrouten – ein abwechslungsreicher Beruf, der mir viel abverlangte, mir aber auch die Welt auf eine ganz eigene Weise näherbrachte.

1965 führte mich mein Weg nach St.Gallen. Dort lernte ich meine spätere Frau kennen. Sie lebte nur ein paar Häuser weiter in derselben Strasse und arbeitete als Schuhverkäuferin. Es dauerte nicht lange, bis wir uns eine gemeinsame Wohnung in Kreuzlingen suchten.

1968 gaben wir uns das Jawort. Im Jahr darauf kam unsere erste Tochter Manuela zur Welt, 1972 folgte unsere zweite Tochter Jeannine. Nach der Geburt unserer ersten Tochter beschloss ich, meine Routen auf das Inland zu beschränken, um mehr Zeit mit der Familie verbringen zu können. Es war mir wichtig, ein präsenter Vater zu sein.

Neben der Arbeit und Familie verbrachte ich meine freie Zeit gerne mit dem Reiten. Die Pferde waren meine Leidenschaft – eine Oase der Ruhe und inneren Zufriedenheit.

Im Jahre 2007 erlebte ich einen tiefen Einschnitt: Meine Frau starb plötzlich an einer Blutvergiftung. Ihr Tod traf mich unvorbereitet und riss ein grosses Loch in mein Leben. Ich blieb zunächst in unserer Wohnung in St.Gallen, doch die Einsamkeit wurde mit der Zeit erdrückend. Nach etwa einem Jahr zog ich in eine kleine Wohnung in Zihlschlacht – in derselben Strasse, in der auch meine jüngere Tochter lebte. Ich half ihr beim Umbau des Hauses und kümmerte mich um ihren Hund, während sie zur Arbeit ging. Diese Aufgaben gaben mir Halt und Struktur. 2015 kam mein erstes Enkelkind Anna-Lena zur Welt. Die Freude war unbeschreiblich. Als stolzer Opa genoss ich jede Minute mit ihr. Es war ein Geschenk, ihre Entwicklung so nah miterleben zu dürfen – vom ersten Lächeln bis zu den ersten Schritten.

2019 entschloss ich mich, ins HAUS BÜRGERHOF zu ziehen. Ich lebe nun in einem schönen Einzelzimmer mit Blick auf die Altstadt – ein Ort, an dem ich mich wohlfühle. Meine Familie besucht mich oft, und ich bin dankbar, auf ein reiches, bewegtes Leben zurückblicken zu dürfen.

Hans Märki
geschrieben mit Nadja Keller, Standortleiterin HAUS BÜRGERHOF

BEWEGUNGSPLAUSCH MIT KINDERGARTEN BITZI

Bereits zum elften Mal fand der Bewegungsanlass zusammen mit dem Kindergarten Bitzi im SATTELBOGEN statt.



Ein Anlass, der Generationen zusammenführt und vielfältige, spielerische Bewegungsmöglichkeiten bietet. Am Anfang, im Jahr 2014, wurden gemeinsam Bewegungsminuten für das Projekt «Schweiz bewegt» gesammelt. Inzwischen hat sich das Ziel leicht geändert. Im Vordergrund steht die Begegnung zwischen den Generationen, verbunden mit Bewegung, Spiel und Spass.

Am 27. September erwarteten um 15.00 Uhr im SATTELBOGEN Restaurant zwei Kindergarten-Klassen und viele Bewohnende gespannt den Start des Bewegungsplauschs ab. Zu Beginn sangen die Kinder das Lied «Oh du goldigs Sünneli, tue doch wieder schinä». Damit sprang sofort der erste Funke zwischen den Generationen über – viele Bewohnende fühlten sich durch das Lied an ihre eigene Kindheit erinnert. In einzelnen Gruppen gingen die Kinder mit ihren Begleitpersonen auf die Bewohnenden zu und luden Sie ein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Anfangs war das Miteinander noch etwas zaghaft – doch dies änderte sich rasch. Schon bald sah man Kinder und Bewohnende Hand in Hand zu den verschiedenen Posten laufen oder gemeinsam Rollatoren durch die Gänge schieben. Es wurde viel gelacht, zu neuen Bewegungen angespornt und gewetteifert. Beim z'Vieri wurden Geschichten aus dem Leben erzählt. Dabei lösten einige Erzählungen Erstaunen bei der jeweils anderen Generation aus, wenn sie hörten, wie das Leben früher war oder wie es heute spielt.







Und wieder wurde uns klar, wie wunderbar und kostbar es ist, wenn unterschiedliche Generationen Bewegung und Plausch teilen können.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden vom Kindergarten Bitzi, an die freiwillig Helfenden und an die Mitarbeitenden des SATTELBOGEN für diese schönen Momente.

Claudia Huber
Spezialistin für
angewandte Kinästhetik





HEIMARZTWECHSEL

Dr. med. Frank Bossert hat seit 2019 das Amt des Heimarztes mit grossem Engagement und viel Herzblut für unsere Bewohnenden ausgeübt.



Lieber Frank, bei deiner Verabschiedung in der Kaffeerunde durften wir erleben, wie sehr dir die Menschen am Herzen liegen und wie wichtig du ihnen bist.

Als Heimarzt bist du uns jederzeit beratend zur Seite gestanden und hast mit dieser Aufgabe verbundene Tätigkeiten stets unkompliziert und kompetent erfüllt. Ich habe unsere Zusammenarbeit jederzeit als wertschätzend und angenehm erlebt. Herzlichen Dank dafür!

Umso mehr freut es mich, dass du weiterhin als Hausarzt für einige der Bewohnenden tätig bleibst und wir als Institution weiterhin mit dir zusammenarbeiten dürfen.



Per 01.07.2025 hat Dr. med. Peter Frischknecht die Nachfolge als Heimarzt übernommen.

Mit ihm konnten wir einen ebenfalls engagierten und in Bischofszell tätigen Hausarzt für diese zusätzliche Aufgabe gewinnen. Da sich die Nachfolgesuche nicht ganz einfach gestaltet hatte, schätzen wir seine Zusage umso mehr. So wie wir Dr. med. Frischknecht bisher erleben durften, sind wir überzeugt, dass er diese Aufgabe ebenfalls mit Tatkraft und Hingabe ausüben wird.

Wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf die erweiterte Zusammenarbeit.

Sonja Flick, Leiterin Pflege und Betreuung

KOFFERMARKT IM SATTELBOGEN

Am 6. September fand im SATTELBOGEN der mittlerweile traditionelle Koffermarkt statt.

Elf motivierte Aussteller präsentierten ihre wunderschönen Schätze – von Handgemachtem bis zu liebevollen Kleinigkeiten. Die Besucherinnen und Besucher wie auch unsere Bewohnenden genossen das gemütliche Stöbern und die gute Stimmung. Viele spontane Gäste liessen sich zudem im SATTELBOGEN Restaurant kulinarisch verwöhnen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Klavierschülerinnen und -schüler, unter der Leitung von Diana Brajdic, der Musikschule Bischofszell, die mit ihrem Spiel eine Stunde lang beste Unterhaltung boten.

Es war ein sehr gelungener Anlass mit vielen schönen Begegnungen.

Heike Gander, Leiterin Hotellerie







WICHTIGE TERMINE



TERMINE BEWOHNENDE

November

06. 10.00 h Kath. Gottesdienst
08. 11.00 h SATTELBOGEN Metzgete
11. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS BÜRGERHOF
13. 10.15 h Evang. Gottesdienst HAUS SATTELBOGEN
15. 14.30 h Ökumenische Gedenkfeier für unsere verstorbenen Bewohnenden
20. 10.00 h Kath. Gottesdienst
20. 15.15 h Bildpräsentation mit Peter Thoma «Wilde Tiere der Welt»
24. 18.00 h Lichterumzug
30. 15.00 h Evergreen: Akkordeon-Duo

Dezember

04. 10.00 h Kath. Gottesdienst
06. 14.30 h Samichlaus
09. 10.00 h Evang. Gottesdienst HAUS BÜRGERHOF
11. 10.00 h Kath. Gottesdienst
11. 17.00 h Weihnachtsfeier HAUS SATTELBOGEN
14. 10.00 h Stadtmusik Bischofszell: Geburtstagsständchen
18. 17.00 h Weihnachtsfeier HAUS BÜRGERHOF
21. 15.00 h Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
28. 15.00 h Kernbeissers: Weihnachtliche Musik
31. 15.00 h Bläsergruppe der Musikgesellschaft Niederhelfenschwil

Bitte beachten

Die katholischen Gottesdienste finden immer zu folgenden Zeiten statt:

10.00 h HAUS BÜRGERHOF
10.15 h HAUS SATTELBOGEN

NICHT VERPASSEN

Bilderausstellung:

Rebekka Haas
«Kreatives Schaffen mit dem Herzen»
Bilder in Aquarell, Acryl, Bleistift sowie div. anderen Materialien

8. November
SATTELBOGEN Metzgete
ab 11.00 Uhr
im SATTELBOGEN Restaurant
– Gruppe «Grad eso» Trio Erich, Sepp und Renzo
Anmeldung bis 31.10.2025 erforderlich



28. November – 30. Dezember
Adventsmarkt Bischofszell
Mit traditionellen Öpfelchüechli und Quarkini sowie Gerstensuppe und Pommes

1. – 23. Dezember
SATTELBOGEN Adventslounge im Freien
Täglich, ausser 5. Dezember, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Hausgemachte Bündner Gerstensuppe, Würste vom Holzkohlengrill, Hypocras (Gewürzwein) und vieles mehr.

TERMINE MITARBEITENDE

November

02. 14.00 h Team Pflege 3: Sitzung
05. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Kinästhetik Training für neue Mitarbeitende und Lernende 1. Lehrjahr
11. 14.00 h Kader: Sitzung
12. 14.00 h Alle Mitarbeitende: Infoveranstaltung HF-Ausbildung in der Pflege
14. 08.00 h Kader: Retraite/Prozessbewertung
18. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Schulung Bewohnenden Sicherheit
19. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
27. 14.00 h Team Pflege und Betreuung: Wundkonzept und Produkteschulung

Dezember

04. 12.00 h Einführung neuer Mitarbeitenden
04. 14.00 h Team Pflege 2: Sitzung
05. 19.30 h Mitarbeitenden Jahresabschlussessen
09. 14.00 h Kader: Sitzung
10. 09.00 h Team Hotellerie/Lingerie: Schulung mit Steinfels
16. 14.00 h Team Pflege 4: Sitzung
17. 10.00 h Team Pflege 5: Sitzung
18. 14.00 h Team Pflege 1: Sitzung

IMPRESSUM

Redaktionsleitung
Stanislava Hildbrand

Redaktion
Leo Bär, Heike Gander, Sonja Germann, Nadja Keller, Alessandra Frei

Bildredaktion
Stanislava Hildbrand, Alessandra Frei

Medienkonzept
Marco Predicatori, pulpcom, 9220 Bischofszell

Layout und Druck
Rüesch AG, 9424 Rheineck

SATTELBOGEN
WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

Herausgeber
SATTELBOGEN
Sattelbogenstrasse 11
9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00
info@sattelbogen.ch
www.sattelbogen.ch

Erscheint 6-mal jährlich in einer Auflage von 1'500 Exemplaren